



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2010

# STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen  
im April 2010

## Inhalt

### Seite

<b>Vorbemerkungen .....</b>	<b>3</b>
-----------------------------	----------

### Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im April 2010 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im April 2010 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behindertener als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

# 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1)</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1)</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	Monats-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	> durch-	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	schnitt	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2008	April	1 134	913	296 217	531	716	155	448
	Mai	991	743	249 020	507	640	120	364
	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
	März	892	800	315 081	444	696	116	332
	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
	September	996	1 065	262 651	488	959	123	385
	Oktober	934	804	255 882	479	702	103	352
	November	788	624	213 798	361	535	111	316
	Dezember	719	600	227 099	357	529	101	261
2010	Januar	738	680	230 876	330	497	107	301
	Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
	März	905	645	242 581	440	565	127	338
	April	942	740	279 448	477	682	141	324
2009	Januar – April	3 263	2 643	969 574	1 676	2 310	380	1 207
2010	Januar – April	3 248	2 643	935 938	1 548	2 229	466	1 234
	Veränderung %	- 0,5	-	- 3,5	- 7,6	- 3,5	22,6	2,2

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im April 2010

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	10	19,9	9	13,1	6 565	4	6	10	12,0	1 397
Landkreise										
Ahrweiler	17	22,6	42	44,4	6 301	11	20	41	41,8	4 689
Altenkirchen (Ww.)	28	27,0	33	39,2	6 175	20	21	34	39,4	5 222
Bad Kreuznach	33	45,1	12	20,8	6 802	10	10	14	17,9	2 704
Birkenfeld	17	7,8	7	5,7	1 805	2	2	2	2,7	.
Cochem-Zell	26	65,9	15	20,9	6 641	10	9	12	16,1	2 233
Mayen-Koblenz	61	48,3	33	50,5	14 601	27	25	35	47,3	5 985
Neuwied	23	88,4	9	13,6	4 612	6	5	7	10,5	1 357
Rhein-Hunsrück-Kreis	44	49,3	29	43,0	8 393	21	18	23	33,2	4 905
Rhein-Lahn-Kreis	15	26,5	6	9,7	3 407	5	5	6	9,2	1 620
Westerwaldkreis	42	27,6	40	57,1	8 327	28	28	38	50,9	6 793
Kreisfreie Stadt										
Trier	9	7,3	8	12,0	2 519	4	6	8	11,3	1 616
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	38	64,5	29	39,3	13 858	21	19	24	31,4	5 056
Eifelkreis Bitburg-Prüm	47	59,0	36	46,3	13 710	23	25	31	42,6	6 317
Vulkaneifel	27	52,8	17	22,5	4 853	14	12	16	21,6	2 914
Trier-Saarburg	51	64,1	51	77,4	13 203	37	39	48	73,0	10 629
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	13	54,3	5	10,6	8 316	4	3	4	5,9	740
Kaiserslautern	11	5,4	17	22,1	3 175	7	11	17	21,5	2 870
Landau i.d.Pfalz	14	147,1	3	5,2	7 297	2	1	2	2,8	.
Ludwigshafen am Rhein	19	66,7	16	20,2	7 697	9	11	16	18,4	2 504
Mainz	49	45,3	48	69,4	11 814	39	30	47	65,3	7 323
Neustadt a.d.Weinstr.	5	2,6	-	0,8	527	-	-	-	-	-
Pirmasens	4	0,0	3	4,5	743	2	2	2	2,7	.
Speyer	1	-	-	0,1	.	-	-	-	-	-
Worms	9	109,7	16	16,7	7 338	3	9	17	15,5	2 620
Zweibrücken	5	9,1	2	3,7	625	2	2	2	3,0	.
Landkreise										
Alzey-Worms	25	33,1	26	31,6	6 698	10	12	20	23,2	3 273
Bad Dürkheim	35	33,7	19	30,1	7 190	14	11	17	21,7	2 896
Donnersbergkreis	19	14,3	17	31,4	4 303	13	14	15	27,4	3 679
Germersheim	27	54,0	22	27,5	6 052	12	10	17	19,3	2 484
Kaiserslautern	38	50,3	37	68,4	8 587	30	30	37	64,7	7 664
Kusel	28	37,8	12	20,2	4 422	9	9	10	16,0	2 216
Südliche Weinstraße	34	11,1	40	52,7	11 441	23	24	38	47,4	6 438
Rhein-Pfalz-Kreis	45	51,4	30	39,9	9 168	20	20	28	35,8	5 168
Mainz-Bingen	49	245,7	39	60,7	45 359	25	27	33	50,0	10 773
Südwestpfalz	24	45,2	12	20,3	6 909	10	10	11	18,4	2 525
Rheinland-Pfalz	942	1 693,0	740	1 051,4	279 448	477	485	682	919,6	128 297
Kreisfreie Städte	149	467,6	127	178,4	56 631	76	80	125	158,4	20 378
Landkreise	793	1 225,5	613	873,0	222 817	401	404	557	761,3	107 919

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im April 2010

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
									Kreisfreie Stadt
3	3	4	.	2	12	18,0	-	.	Koblenz
									Landkreise
8	8	10	2 031	3	5	9,3	1	1 252	Ahrweiler
19	17	22	.	3	13	12,8	-	718	Altenkirchen (Ww.)
9	8	10	.	6	22	29,9	1	1 782	Bad Kreuznach
2	2	2	.	3	2	3,8	-	608	Birkenfeld
10	9	12	2 233	8	35	57,8	1	3 690	Cochem-Zell
25	22	28	.	9	12	22,5	-	2 378	Mayen-Koblenz
6	5	7	1 357	5	76	83,4	1	2 075	Neuwied
21	18	23	4 905	8	15	25,5	-	1 768	Rhein-Hunsrück-Kreis
5	5	6	1 620	5	11	22,5	-	1 215	Rhein-Lahn-Kreis
27	25	34	.	2	3	4,8	-	.	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
3	3	3	.	-	-	-	-	-	Trier
									Landkreise
21	19	24	5 056	4	38	50,8	-	5 707	Bernkastel-Wittlich
22	22	25	.	10	29	44,2	-	1 773	Eifelkreis Bitburg-Prüm
14	12	16	2 914	8	25	44,7	-	1 459	Vulkaneifel
35	33	37	.	6	23	40,0	-	2 071	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
4	3	4	740	2	29	51,6	-	.	Frankenthal (Pfalz)
6	6	6	.	-	-	-	-	-	Kaiserslautern
2	1	2	.	3	194	145,5	-	5 944	Landau i.d.Pfalz
6	6	7	1 594	3	36	53,6	-	3 450	Ludwigshafen am Rhein
38	28	42	.	1	5	10,1	-	.	Mainz
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Neustadt a.d.Weinstr.
2	2	2	.	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Speyer
2	2	2	.	1	41	102,5	-	.	Worms
2	2	2	.	1	3	5,0	-	.	Zweibrücken
									Landkreise
9	7	10	.	7	17	28,1	2	2 390	Alzey-Worms
14	11	17	2 896	7	14	27,3	-	3 444	Bad Dürkheim
13	14	15	3 679	4	4	8,2	-	194	Donnersbergkreis
11	7	11	.	2	39	45,4	-	.	Germersheim
30	30	37	7 664	2	16	35,8	-	.	Kaiserslautern
9	9	10	2 216	7	18	31,2	-	1 198	Kusel
20	17	22	4 395	-	-	-	-	-	Südliche Weinstraße
18	15	20	.	5	21	31,0	-	1 947	Rhein-Pfalz-Kreis
23	24	27	.	8	203	233,1	1	32 422	Mainz-Bingen
10	10	11	2 525	6	27	37,2	-	3 978	Südwestpfalz
449	406	510	107 877	141	988	1 315,4	7	101 251	Rheinland-Pfalz
68	55	74	14 171	13	319	386,3	-	26 229	Kreisfreie Städte
381	351	436	93 706	128	669	929,2	7	75 022	Landkreise

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im April 2010

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	388	335	195,4	388	624,9	90 089	232	1 442	269
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	61	71	38,1	122	136,5	17 788	292	1 303	251
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	28	79	42,0	172	158,3	20 420	729	1 290	260
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>477</b>	<b>485</b>	<b>275,5</b>	<b>682</b>	<b>919,6</b>	<b>128 297</b>	<b>269</b>	<b>1 395</b>	<b>265</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	13	40	17,9	87	83,0	10 195	784	1 228	255

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	63	81	41,0	153	164,7	19 586	311	1 189	242
davon:									
Wohnungsunternehmen	60	80	40,7	150	161,8	19 237	321	1 189	241
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	3	1	0,3	3	2,9	349	116	1 220	296
Private Haushalte	414	404	234,5	529	755,0	108 711	263	1 440	269
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	3	74	166,7	-	-	12 970	4 323	778	175
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	47	69,9	2	3,3	10 818	1 352	1 547	231
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	44	211	304,9	1	0,5	8 095	184	266	38
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	70	602	682,2	4	5,7	55 450	792	813	92
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	13	45	79,4	-	-	7 874	606	992	175
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	39	537	565,7	1	1,1	43 308	1 110	766	81
Hotel- und Gaststättengebäude	5	7	14,1	2	1,7	2 657	531	1 883	359
Sonstige Nichtwohngebäude	16	53	91,8	-	-	13 918	870	1 516	263
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>141</b>	<b>988</b>	<b>1 315,4</b>	<b>7</b>	<b>9,5</b>	<b>101 251</b>	<b>718</b>	<b>770</b>	<b>103</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	24	139	279,2	-	-	30 738	1 281	1 101	221

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	18	59	104,9	-	-	18 521	1 029	1 766	314
Unternehmen	116	923	1 199,5	7	9,5	81 299	701	678	88
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	44	210	302,5	2	2,2	8 546	194	283	41
Produzierendes Gewerbe	23	311	299,1	1	1,6	14 034	610	469	45
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	49	403	597,9	4	5,7	58 719	1 198	982	146
Private Haushalte	3	1	2,2	-	-	113	38	526	108
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	4	8,9	-	-	1 318	330	1 488	315



## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.